AUS DEN VERBÄNDEN

AVG fordert neues System für Qualitätsprüfungen

„Die ambulante und stationäre Pflege braucht schnellstmöglich ein valides und transparentes System der Qualitätsprüfungen, einschließlich der Veröffentlichung der Ergebnisse“, fordert Thomas Meißner, Vorstandsmitglied des Anbieterverbandes qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e. V. (AVG). „Das Pflegenotensystem sehen wir seit langem als gescheitert an.“ Den ersten Schritt für das neue System sei man mit der erfolgten Installation des Qualitätsausschusses auf Bundesebene gegangen. Im nächsten Jahr sollen die Ergebnisse vorliegen. „Es bringt daher nichts, aufbauend auf dem alten System, jetzt am Grünen Tisch dubiose Umrechnungsfaktoren anzuwenden und diese der Öffentlichkeit als neue Qualitätsindikatoren zu verkaufen“, kritisiert Meißner die aktuellen Veröffentlichungen des Vergleichsportals der so genannten „Weißen Liste“ sowie des Recherchezentrums Correctiv.org. Meißner mahnt: „Das jetzige Vorgehen der Weißen Liste und von Correctiv.org schafft Misstrauen und degradiert völlig unnötig die Arbeit der professionell Pflegenden und die der Pflegeeinrichtungen. Wir brauchen keine flächendeckende Verunsicherung durch eine neue Berechnung von Qualität, der zudem der nötige valide Bezug fehlt. Die Qualität stimmt, nicht jedoch das aktuelle Benotungssystem“, fasst Meißner zusammen. Der AVG prüft nun rechtliche Schritte.

www.avg-ev.com

Impressum

Herausgeber: Deutscher Pflegerat (DPR) Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen

Inhalt: Claudia Dachs (verantwortlich)
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin
(„Haus der Gesundheitsberufe“)
Tel.: 030 398 77 303; Fax 030 398 77 304
www.deutscher-pflegerat.de

„PflegePositionen“ – Der offizielle Newsletter des DPR erscheint in Kooperation mit HEILBERUFE – Das Pflegemagazin.

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 827875500, Fax: 030 827875505

Director Professional Care: Falk H. Miekley

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
www.heilberufe.de

Fachtagung des VdS

Werte. Verbinden. Uns.

Anlässlich des Internationalen Tages der Pflegenden am 12. Mai veranstaltete der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. (VdS) eine Fachtagung, bei der der Wert der Pflege und die beruflichen Werte von Rotkreuzschwestern im Mittelpunkt standen.

Über 550 Rotkreuzschwestern und Schüler aus den bundesweit 33 DRK-Schwesternschaften folgten der Einladung nach Berlin und nahmen an der zweitägigen Fachtagung „Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.“ teil. Hier beschäftigten sie sich auf unterschiedliche Art und Weise mit den Berufsethischen Grundsätzen (BEG) der Schwesternschaften vom DRK.

Die Grundsätze wurden 1995 aus den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes abgeleitet und bilden das berufsethische Fundament der Rotkreuzschwestern, die als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen sowie Altenpflegerinnen tätig sind.

Lang Nacht der Pflege

Während der zweitägigen Tagung spielte selbstverständlich auch die Berufspolitik eine wichtige Rolle: Im Rahmen der erstmalig vom VdS veranstalteten „Langen Nacht der Pflege“ diskutierten intensiv und teilweise kontrovers Karl-Josef Laumann, Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium und Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege, Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Mario Czaja, Senator für Gesundheit und Soziales, Berlin, Generaloberin Edith Dürr, Vizepräsidentin des VdS, Dr. Markus Mai, Präsident der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, Andreas Westerfelhaus, Präsident des Deutschen Pflegerats, Sylvia Bühler, Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes, und Bernd Meurer, Präsident des Bundesverbands privater

Anbieter sozialer Dienste e.V., zu den Themen Generalistik und Pflegekammer.

Besondere Leistungen gewürdigt

Im Rahmen der Fachtagung wurde auch der Clementine-von-Wallmenich-Preis verliehen. Mit diesem Preis zeichnet der Verein Freunde und Förderer der Werner-Schule vom DRK e.V. (FuF) seit 1995 alle zwei Jahre besondere Leistungen in der professionellen Pflege aus.

In diesem Jahr ging der Preis an Teams aus zwei DRK-Schwesternschaften: Über die Clementine-von-Wallmenich-Medaille und 1.500 Euro konnten sich die Rotkreuzschwestern Daniela Bause, Mehtap Sarica und Yvonne Lange aus der DRK-Schwesternschaft Westfalen e.V. in Gelsenkirchen freuen. Ausgezeichnet wurden sie für ihr Projekt „Werden Sie Experte für Ihre Erkrankung! Das bedarfsorientierte Beratungsgespräch in Bezug auf pflegefachliche Aspekte“.

Ebenfalls über die Clementine-von-Wallmenich-Medaille und 1.000 Euro konnten sich die Rotkreuzschwestern Angela Kosanke und Sigrid Hildebrandt aus der DRK-Schwesternschaft Ostpreußen e.V. in Itzehoe für die von ihnen entwickelte Broschüre „Der praktische Helfer für unterwegs – immer so to go“ freuen.

www.rotkreuzschwestern.de